

Inhalt

Geleitwort von Äbtissin Maria Regina Kuhn OSB.....	7
Geleitwort von Dr. Clemens Stroppe, Generalvikar der Diözese Rottenburg-Stuttgart.....	9
Grußwort von Georg Fürst von Waldburg zu Zeil und Trauchburg.....	11
Vorwort der Herausgeber.....	13
Vorwort der Verfasserin.....	15
Einleitung – Wanderung im „wasser- und weglosen Land“.....	19
1. Die Abtei St. Erentraud – kurzer historischer Abriss.....	23
2. In der Weimarer Republik – eingebettet in das katholische Milieu Oberschwabens.....	29
3. Unterm Hakenkreuz – zwischen Ablehnung und zögerlicher Anpassung.....	31
4. Vorgänge um die Beschlagnahmung von St. Erentraud und deren Hintergründe.....	41
5. Konsequenzen in Kellenried.....	59
6. Geistliche Betreuung in den größeren Stationen.....	91
7. Gottesdienst, Offizium und Konferenzen auf Schloß Zeil.....	97
8. Im Zeichen der Kriegswirtschaft – politische Voraussetzungen.....	113
9. Zeil wird größte Zelle und zur „Abtei“ erhoben.....	131
10. Totaler Krieg und Vollbeschäftigung.....	155
11. Ein Blick auf die benachbarten Klöster Untermarchtal und Sießen.....	177
12. Miteinander in der „Abtei“ Zeil.....	189
13. Alltagsleben in Zeil.....	199
14. „Heim ins Reich“: Slowenen im Kloster Kellenried.....	209
15. Dem Ende entgegen – das Jahr 1945 in Zeil, Kellenried und in den übrigen Exilsstationen.....	233
16. Letzte Kriegstage.....	245
17. Unter französischer Militärverwaltung in Zeil und Kellenried.....	255
18. Aufbruch und Neubeginn.....	271
19. Entschädigung und Wiedergutmachung.....	281
20. Schlussbetrachtung und Ausblick.....	287
Anhang	
Übersicht Konvent 1940-1945.....	291
Literatur.....	295
Weblinks.....	305
Quellenverzeichnis.....	307
Abkürzungsverzeichnis.....	313
Auskünfte, Gesprächspartner, Zeitzeugen.....	317
Personen- und Ortsregister.....	319